



Kirchenamt der EKD · Postfach 21 02 20 · 30402 Hannover

Herrn
Hartmut Hegeler
Sedanstraße 37
59427 Unna

31. Januar 2012

Unser Zeichen:

8322/20D.214

Bei Rückfragen:

Michael Grimm

Telefon: 0511 2796 - 701

Telefax: 0511 2796 - 722

E-Mail: Michael.Grimm@ekd.de

Luther und die Hexenprozesse

Sehr geehrter Herr Hegeler,

ich bestätige den Eingang Ihrer Darlegungen und danke Ihnen für Ihr Engagement in dieser Sache. Es ist nicht geplant, das Reformationsjubiläum im Jahr 2017 und den Weg dorthin als Jubelfeier zu inszenieren, die Errungenschaften des reformatorischen Aufbruchs für uns zu reklamieren, dabei jedoch die Schattenseiten zu übersehen.

In der Folge der Jahre, die auf das Reformationsjubiläum zuführen, wurde das Jahr 2013 unter die Überschrift „Reformation und Toleranz“ gestellt. Im kommenden Jahr wird die Evangelische Kirche innehalten, um den „langen Schatten der Reformation“ auszuhalten und selbstkritisch zu verantworten.

Die Einstellung der Reformatoren zu okkulten Praktiken und ihre Anweisungen für die, die damit umgehen, behalten wir im Blick. Allerdings gilt auch, dass Zauberei, Hexenwesen und andere okkulte Praktiken sich lediglich am Rande von Luthers Gesichtskreis finden und innerhalb der Vorstellungswelt des ausgehenden Mittelalters zu verstehen sind.

Bitte betrachten Sie dieses Schreiben als ein Zeichen unseres aufmerksamen Interesses. Bei der Aufarbeitung und Darstellung der Folgen der Reformation will die Evangelische Kirche in Deutschland die damit verbundene Geschichte der Intoleranz nicht verdrängen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Michael Grimm